

Liederkalender 3/4

Januar

Refrain:

Wenn die Eis - blu - men blü - hen, ist es end - lich so weit, wenn die
Schnee - wol - ken zie - hen, ist die schön - ste Zeit. Wenn die - schön - ste Zeit

Strophe 1:

Wenn die Eis - blu - men blü - hen, wenn die - Schnee - wol - ken zie - hen,
hät - t' mich rich - t' zu Haus, ist es end - lich so weit, dass es
hier - ist, dass es schön - ist, muss ich raus, ja raus!

Strophe 2:

2. Ist die Straße vereist,
ist es kalt, dass es heist,
friert der Strauß auf dem Schlach,
muss ich trotzdem hinaus,
drinnen halt ich's nicht aus.
Das gehört dazu!

Refrain:
endlich Winter...

Strophe 3:

3. Holt die Schlitten heraus!
Packt die Schlittschuhe aus,
mit dem Wuschel die Ski,
Wenn es einmal beginnt,
ja, das weiß jedes Kind,
wird es schon wie mit!

Refrain:
endlich Winter...

Strophe 4:

4. Sind die Hände gefroren
und ganz rot meine Ohren,
spannt auch mein Gesicht,
"dass ich einfach nicht bin,
denn ganz tief in mir drin
stört mich das doch nicht!

Refrain:
endlich Winter...

Strophe 5:

5. Wenn die Eisblumen blühen,
wenn die Schneewolken ziehen,
und voll Schnee dein Haar,
Lass es frieren, lass es schneien
und laut mitten hinein!
Das ist wunderbar.

Refrain:
endlich Winter...

Text: Michael Roth, Kirsten Leiger, Gökterler
© Kultur-Kinder-Musik-Verlag GmbH 42799 Velbert
Grafik: Wolfgang Kuhn, Hahnbrunnen

Handreichungen zum Monatslied

Inhaltsverzeichnis

Monatslied Seite 3

Anwendung im Schulalltag Seite 3 – 6

Geschichte zum Lied Seite 7

Stimmbildung Seite 8

Wenn die Eisblumen blüh'n

Text: Rolf Krenzer

Melodie: Ludger Edelkötter



Ref. Wenn die Eis - blu - men blüh'n ist es end - lich so weit, wenn die



Schnee - wol - ken zieh'n, ist die schön - ste Zeit. 1. Wenn die
2. Ist die
3. Holt die
4. Sind die
5. Wenn die



Eis - blu - men blüh'n wenn die Schnee - wol - ken ziehn,
Stra - ße ver - eist, ist es kalt, dass es beißt,
Schlit - ten her - aus! Packt die Schlitt - schu - he aus,
Hän - de ge - fro'n und ganz rot mei - ne Ohr'n
Eis - blu - men blüh'n, wenn die Schnee - wol - ken zieh'n



hält mich nichts zu Haus. Ist es end - lich so weit, dass es
friert der Strumpf im Schuh, muss ich trotz - dem hi - naus drin - nen
und dann wächst die Ski! Wenn es erst mal be - ginnt ja, das
spannt auch mein Ge - sicht, schau ich ein - fach nicht hin, denn ganz
und voll Schnee dein Haar. Lass es frier'n, lass es schne'n und lauf



friert, dass es schneit, muss ich raus, ja raus.
halt ich's nicht aus. Das ge - hört da - zu!
weiß je - des Kind, wird es schön wie nie!
tief in mir drin stört mich das doch nicht!
mit - ten hi - nein! Das ist wun - der - bar!

Einstimmung in die Monatslieder des Liederkalenders (3./4. Klasse)

Januar: Wenn die Eisblumen blüh'n

Anwendung im Schulalltag

Wissen Sie's?

„Sie wächst nicht im Gras,
sie blüht nur auf Glas.“ (Georg Bydlincki)

Jawohl, sie haben es natürlich leicht erraten können – es ist die Eisblume.

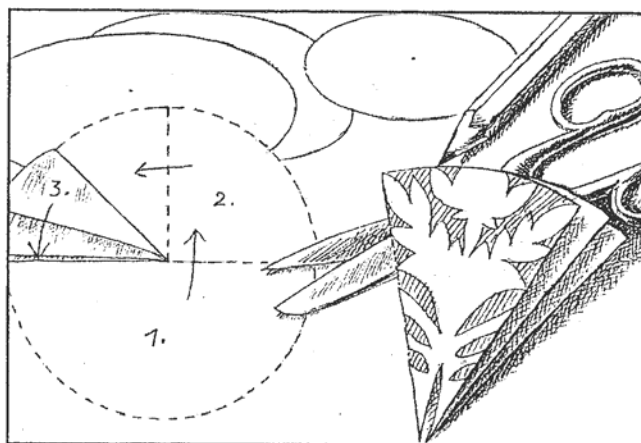
Was aber sind Eisblumen?

Eisblumen, die auch als Fensterfrost bezeichnet werden, sind Eiskristalle, die sich in Form von Blumen an Fenstern absetzen. Wie viele Kinder wissen, wie Eisblumen aussehen?

Nutzen Sie doch die Möglichkeiten des Internets und geben Sie in eine Suchmaschine den Begriff „Eisblumen“ ein. Sehr schnell finden Sie eindruckliche Fotografien, die Sie im Unterricht einsetzen können. (Natürlich ist der Live-Anblick um ein vielfaches schöner!)

Bevor Sie mit dem Lied beginnen, können mit den Schülerinnen und Schülern selbst Eisblumen in Form von Filigransternen zaubern. Dazu brauchen Sie:

- eine Schere
- ein Bleistift
- leichtes weißes Papier
- Zirkel



Mit dem Zirkel ziehen Sie Kreise (zwischen 8 cm und 20 cm Durchmesser). Der Kreis wird 3mal gefaltet: genau Kante an Kante gelegt, 1mal halbieren, dann noch 2mal. Die Knickkanten immer schön fest streifen. Jetzt zeichnen Sie mit Bleistift links und rechts von der Tütenseite (nicht zur Mitte hin!) je ein Muster. Dieses schneiden Sie mit einer guten Schere heraus und falten danach den Filigranstern vorsichtig auseinander, der sich jetzt in seiner ganzen Pracht zeigt.

Und dann kann das neues Liederkalenderjahr beginnen – und das recht fröhlich mit dem Eisblumenlied. Sollte uns der Winter eine weiße Pracht bescheren ist wohl klar, dass wir zusammen eine Schneewanderung unternehmen oder im Schnee spielen – Schneeballspiele, Schlitten fahren, Schneemänner und Iglus bauen – Ihrer Fantasie sei hier keine Grenze gesetzt. Denn nur wenn man die Kälte an der Nase und an den Ohren selbst spürt, kann man das Lied ganzheitlich erfassen – ja erspüren und nachempfinden.

Der Refrain des Liedes lässt sich leicht mit Stabspielen begleiten. Nachfolgend sehen Sie 3 Notenzeiten, die sie in unterschiedlicher Kombination als Vorspiel, bzw. parallel zum Refrain spielen können.

Eis - blu - men blüh'n, Eis - blu - men blüh'n, Eis - blu - men blüh'n, es ist so - weit.
Schnee - wol - ken zieh'n, Schnee - wol - ken zieh'n, sie ist nun da, die schön - ste Zeit.

Eis - blu - men blüh'n Eis - blu - men blüh'n
Schnee - wol - ken zieh'n Schnee - wol - ken zieh'n

Eis - blu - men blüh'n, Eis - blu - men blüh'n, Eis - blu - men blüh'n, es ist so - weit.
Schnee - wol - ken zieh'n, Schnee - wol - ken zieh'n, sie ist nun da, die schön - ste Zeit.

Ich habe den Noten einen kleinen Text unterlegt, so besteht die Möglichkeit den Refrain / das Vorspiel zu singen. Es sind unterschiedliche Kombinationen möglich (nacheinander oder parallel singen, die Zeilen in unterschiedliche Kombinationen (parallel oder nacheinander) singen lassen).

Sie haben in Ihrer Stadt / an Ihrem Ort bestimmt einen Erwachsenenchor, mit welchem Sie vielleicht schon einmal zusammen gesungen haben. Wenn nicht bietet dieses Januarlied (und natürlich alle Liederkalenderlieder) die beste Möglichkeit, Kontakte musikalischer Art zu knüpfen. (Ein begabter Musikkollege/in oder ChorleiterIn schreibt Ihnen bestimmt einen Chorsatz dazu).

Sie können die Einleitung des Liedes (bzw. Zwischenteile) auch mit einem rhythmischen Sprechkanon versehen.

Beispiel:

Eis - blu - men blüh'n
Win - ter, Win - ter
Schnee - - - wol - ken

(Bitte sehen Sie dies als Vorschlag, den Sie für sich und Ihre Kinder individuell erweitern oder abändern können).

Sehr schön ist, wenn die Schüler und Schülerinnen selbst als Textdichter aktiv werden und eigene Strophen und / oder einen eigenen Refrain dichten.

Fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch (denken Sie daran: der Fächerverbund kommt in Bälde) kann das Lied als Schreibanlass für sogenannte „Elfchen“-Gedichte auf Schmuckblättern zugrunde gelegt werden. Bei dieser Gedichtform ist zu beachten, dass es aus 11 Wörtern in einer bestimmten Anordnung besteht.

Beispiel:

Eisblumen
es schneit
Wolken zieh'n vorüber
Kinder spielen im Schnee
Eisblumen

Anordnung:

- 1 Wort
- 2 Wörter
- 3 Wörter
- 4 Wörter
- 1 Wort

Beim Stöbern im Internet habe ich ein schönes Gedicht über vergangene Zeiten gefunden. Dieses Gedicht von Hans Schletz könnte als Gesprächsgrundlage dienen, um die Unterschiede zwischen Heute und Gestern heraus zuarbeiten – in der 4. Klasse gut einsetzbar. (gefunden: www.huebich.de)

Zum Milchwagen gehen – der noch pferdebespannt –
fröstelnd vor Kälte, an Mutters Hand.
Asche auf knirschendem Schnee.
Eis bedeckt den See.
*„Zieh die Schule aus“ Mach nicht so viel Dreck!
Räum bitte deine Sachen weg!“*

**Vergangene Zeiten; lang schon ist's her:
Es gibt keine Eisblumen mehr.**

Vor dem Radio einem Hörspiel lauschen.
Mit dem Freund nebenan die Spielsachen tauschen.
In Hausschuhen auf der Rutschebahn.
Schnee genug, zum Schlitten fahr'n.
*„Komm vor dem Dunkelwerden nach Haus!
Zieh die nassen Sachen aus!“*

**Vergangene Zeiten; lang schon ist's her:
Es gibt keine Eisblumen mehr.**

Schneeflocken tanzen in der Luft.
Die Küche ist erfüllt von Bratapfelduft.
Glühmännchen an der Ofentür;
Vater spielt auf dem Schifferklavier.
*„Es ist Zeit zum Abendbrotessen!
Händewaschen nicht vergessen!“*

**Vergangene Zeiten: lang schon ist's her;
Es gibt keine Eisblumen mehr.**

Alles ist ein Augenblick:
Die Zeit strebt vorwärts – nie zurück.
Und längst schon liegt die Kinderzeit
im Dunkel der Vergangenheit.
Doch, es gibt Tage – dann und wann –
da zünd ich mir ein Lichtlein an;
lass die Gedanken einfach flieh'n:
Zurück in die Zeit, wo die Eisblumen blüh'n.

Ein weiterer Basteltipp:

Nehmen Sie Eisspray und besprühen Sie ein Glas von innen. Fönen Sie es trocken. So entsteht der Effekt von Eisblumen.

Sie können diese Idee noch weiter ausgestalten, indem Sie Servietten mit Wintermotiven mit Serviettenkleber von außen aufbringen. Ein bisschen Sand ins Glas, ein Teelicht hinein – und fertig ist Ihr Eisblumen-Lichter-Glas.

Um das Lied in kunstvolle Winterbilder umzusetzen, können Sie mit unterschiedlichsten Techniken arbeiten:

- Jaxon-Kreiden auf weißem Karton
- grauer Karton mit weiß geschwammtem Hintergrund
- Collagen unterschiedlichster Art
- ein großes Gemeinschaftsbild (nehmen Sie doch den Liederkalender als Ideenvorlage)

(Christine Werther-Villing)

Der kleine Briefträger und der Schnee

Einmal im Winter fiel soviel Schnee wie nie zuvor. Zuerst freuten sich die Leute.

„Wie schön!“ riefen sie. „Die Stadt sieht aus wie mit Puderzucker bestäubt“.

Die Kinder fuhren Schlitten und machten Schneeballschlachten, und die Hunde wälzen sich herum und sahen aus, als ob sie lachten. Auch dem kleinen Briefträger gefiel der Winter. Nur konnte er bald nicht mehr mit dem Fahrrad fahren.

Da zog er seine dicken, braunen Stiefel an und stapfte durch den Schnee.

Als es aber Tag um Tag und Nacht um Nacht weiterschneite, fingen die Leute an, besorgte Gesichter zu machen. Als erste gingen die Katzen nicht mehr aus. Auch der Pekinese Pumpel saß jetzt lieber am Fenster und schaute sich von dort die Welt an.

„Es ist schlimm!“ seufzte die Oma Rumpelputz. „Der Schnee reicht mir bis an die Knie.“ Zu allem Überflus ging eines Tages die Schneeräummaschine kaputt. Die weißen Flocken aber fielen weiter aus den Wolken herab.

Da blieben die Leute zu Hause. Sie zogen warme Pullover an, erzählten sich Geschichten und lasen in alten Büchern. Und weil die Autos schon längst nicht mehr fahren, wurde es sehr still in der Stadt.

Da war an einem Tag nur der kleine Briefträger unterwegs. Er hatte die Tasche mit den Briefen auf seine rechte Schulter gestellt und schob sich durch den Schnee, in dem er bis zum Bauch versank.

Kaum war er ein Stück von seinem Haus entfernt, da brach ein Sturm los. Wie wild jagten die Flocken um den kleinen Briefträger herum, dass er sich nicht mehr zurecht fand. Und als der Wind noch den Schnee von den Bäumen fegte, verschwand der kleine Briefträger darunter und konnte nicht mehr weiter.

Wenn nicht der Bernhardinerhund Globetrott gekommen wäre, wäre der kleine Briefträger verloren gewesen. Globetrott aber buddelte ihn aus und schleppte ihn zu Oma Rumpelputz.

Da kriegte der kleine Briefträger warme Pantoffeln und einen Bratapfel, der duftete wie Weihnachten.

Aus Gina Ruck-Pauquet
„Sandmännchen erzählt neue Geschichten“
Ravensburger Taschenbücher Band 853
Otto Maier Verlag Ravensburg 1983

(Siegfried Schmollinger)

Januar: Wenn die Eisblumen blüh'n**1.) Melodie**

- beginnt in der Mitte
- das Lied ist insgesamt tief angelegt; außer einem Oktavsprung bewegt es sich im Quintraum c' – g'; es wäre besser, das Lied in D-Dur zu singen

2.) Lautbildung/Aussprache:

- überwiegend helle Vokale (e,ä,i)
- viele Zischlaute (w,s,sch,f)

3.) Andere Schwierigkeiten:

- Synkope auf gleichem Text, die wie eine Taktverschiebung wirkt (bei Vers „Wenn die Eisblumen blüh'n“)
- Oktavsprung und Terz-Sekund-Folge im 1./2. Takt („es endlich so“) sauber singen

ÜBUNGEN:**1. Wahrnehmung/Lockerung**

Schnee vom Körper abklopfen

Auf der Stelle treten, weil es kalt ist (langsam, schnell, leicht, kräftig, Füße abrollen)

Hände reiben, in die Hände klatschen, Finger hakeln (einzeln oder mit vier Fingern) Hände zum Himmel strecken, sich über Schnee freuen.

2. Atemübung

Hände wärmen – Hände kühlen – Schnee wegpusten – Scheibe anhauchen
Hände in die Seiten und kräftig ausatmen „fff“ (spüren, wie man schmal wird)

3. Ausdrucksschulung (Körper)

Kinder gehen im Raum mit entsprechenden Bewegungen:

Unsicher laufen (weil es glatt ist oder das Eis ausprobieren, ob es hält)

Sich wie eine Eiskunstläuferin drehen, wie ein Eisschnellläufer bewegen

Gehen wie ein Macho/Supermann

balancieren

4. Ausdrucksschulung (Text)

Den Text des Liedes sprechen

a) vor Kälte bibbernd (kurz, stammeln)

b) langsam, wie wenn einem wohlig warm ist

c) freudig

d) ängstlich

e)

Singübung

ach oh weh wie kalt
so viel Schnee ju - chee
muss ich raus, ja raus
hält mich nichts zu Haus
bli - tze - blank das Eis
friert der Fuß im Schnee

Umfang: zwischen h und es"

(Regine Bojack-Weber)